

für den Bauausschuss und für den Stadtrat

Fachbereich Stadtentwicklung
SE
Peters, Franziska
Tel. 421-648

"Toilettenkonzept Altstadt"

Sachverhalt:

Öffentliche Toiletten sind nicht nur ein Teil der Visitenkarte einer Stadt, sondern gehören gerade in einer älter werdenden Gesellschaft immer mehr zur Daseinsvorsorge. Nutzerfreundliche, barrierefreie WC-Anlagen stehen für Menschlichkeit, Gastfreundschaft, Respekt und sind wesentlicher Bestandteil der Nutzbarkeit und Erlebbarkeit des öffentlichen Raumes.

Mit der Bedeutung der Altstadt als touristischer Schwerpunkt, als Schauplatz regelmäßiger Veranstaltungen sowie als leistungsfähiges, attraktives und multifunktionales Zentrum, in dem sich wichtige und publikumsträchtige Funktionen von Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie, Wohnen, Bildung, Kultur und Verwaltung konzentrieren, ist auch eine besondere Verantwortung verbunden. Verbesserungen in der sanitären Infrastruktur sind ein wesentlicher Ansatz, um dieser Verantwortung gerecht zu werden und ein Zentrum zu schaffen, welches jeden Willkommen heißt und zum Verweilen einlädt.

Im Toilettenkonzept Altstadt sind Maßnahmen zur Verbesserung der WC-Situation in der Altstadt enthalten (Anlage 1). Grundsätzliches Ziel ist es, ein nutzerfreundliches, barrierefreies Grundangebot an öffentlichen Toiletten zu schaffen.

Die Toilettensituation in der Altstadt soll unter anderem durch Sanierung der Toiletten am Schlossplatz, in der Pfaffengasse und in der **Wallstraße 1c** sowie den Neubau der barrierefreien Toilette am Alten Rathaus (Markt 30) verbessert werden.

Die geplanten Gesamtkosten werden auf 350.000 € geschätzt und verteilen sich auf die einzelnen Maßnahmen wie folgt:

- Markt 30 (Neubau) = 200.000 €
- Pfaffengasse 17 (Sanierung) = 50.000 €
- Schlossplatz 2 a (Sanierung) = 50.000 €
- **Wallstraße 1 c** (Sanierung) = 50.000 €

Die Finanzierung soll zu 80% über Drittmittel erfolgen. Hierzu wurde ein Antrag auf Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der touristischen Infrastruktur aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) gestellt. Alle Unterlagen sind bei der IB vollständig eingegangen. Ein Eigenanteil von 70.000 € ist durch die Lutherstadt Wittenberg zu leisten. Der Fördermittelbescheid liegt noch nicht vor. Durch die Umschichtung von GRW-Fördermittel in

EFRE-Fördermittel, wurde ein Antrag zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn am 26.09.2016 bei der IB gestellt.

Die Umsetzung der Maßnahmen soll bis Ende April 2017 erfolgen.

Darüber hinaus entsteht derzeit eine barrierefreie WC-Anlage im Zusammenhang mit dem Neubau der Innostation am Haltepunkt Altstadt. Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme ist für Ende November 2016 vorgesehen. Der Bau der Innostation mit Toilettenanlagen wird über das Schnittstellenprogramm gefördert.

Die im Konzept benannten Handlungsempfehlungen können dabei lediglich den Alltagsbedarf an WCs in der Wittenberger Altstadt abdecken. Jährliche Großveranstaltungen sowie geplante Veranstaltungen im Zuge des Reformationsjubiläums 2017 bedürfen (mobiler) Sonderlösungen, beispielsweise Toilettenwagen, und müssen mit den jeweiligen Veranstaltern abgestimmt werden.

Torsten Zugehör

Anlage:

Toilettenkonzept Altstadt: Strategiepapier – Januar 2015